



Unruhe hinter dem Startband

Fot. Tachyphot

Viele Pferde benehmen sich sehr ungebärdig am Start, ja es kommt sogar vor, daß sie hier noch im letzten Moment ihren Reiter abwerfen. Es bedarf der ganzen Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit des Starters, daß er gerade dann das Startband emporschnellen läßt, wenn alle Pferde in einer Reihe auf die Reise geschickt werden können.

auf eine Ausschreibung hin 25 Pferde genannt, schreibe ich sie mit auf Grund der an ihnen beobachteten Form heraus, ermittle die Durchschnittsklasse — zum Beispiel einen Mittelwert von 65 kg — und stelle nun den Ausgleich her. Wenn er gut ist, muß das Feld dann Kopf an Kopf durchs Ziel gehen . . .“

Auf Grund der Handikapgewichte des Ausgleichers, die jeden Mittwoch und Freitag veröffentlicht werden, können die Manager die Chance ihres Pferdes ungefähr ausrechnen.

Für die edelsten Vollblüter aber werden die reich dotierten klassischen Rennen ausgeschrieben, an ihrer Spitze das Derby, die größte Zuchtprüfung der Dreijährigen.

### Der Termin wird festgesetzt

Wenn jeder der 32 Rennvereine durchschnittlich fünfmal im Jahre seine Bahnen öffnet, wären dafür zwischen April und Oktober 160 Renntage nötig. Das geht nicht, und ein Zusammenfallen der Renntermine muß auch möglichst vermieden werden. Noch im Lauf des November oder Dezember findet daher in Berlin die Delegiertenversammlung statt, an der zwei Vertreter eines jeden Rennvereins teilnehmen, um eine Übereinstimmung in den Terminen zu erzielen. Einige Wochen vor dem eigentlichen Renntag erscheinen dann die Ausschreibungen im Wochen-Rennkalender der Obersten Behörde — nur für das Derby und andere große Rennen ergeben sie schon ein und zwei Jahre vorher, so daß die Rennstallbesitzer ihre Pferde bereits nennen, wenn sie grade Färlinge geworden und zum ersten Male unter den Sattel genommen sind.

Theoretisch kann jetzt das Rennen gelaufen werden — —

**Geburts-Schein**  
für ein im Inlande (Deutsches Reich) geborenes Vollblutpferd.

Name, Geburtsjahr u. Abstammung der Mutter-Stute: *Tschierus, geb. 1904*  
*v. Landgraf u. Titania u. Ard Patrick*

Die Stute war gezeugt von: *Gruf Ferry v. Ferret u. Graue und Ugg*  
*Prinz v. Österreich des Kaisers*

Die Stute brachte nach obiger Bedenkung am *14. April* 1921 10 31

Geschlecht, Farbe und Abzeichen des Fohlens: *Hengst*  
*dunkelbraun, ohne keine Abzeichen*

Ständige Beschriftung: *Tschierus-111/21*

Die Stute war gezeugt auf *14. April* 1921

Die Stute ist wieder gezeugt worden von *Truan v. Polymelus u. Turmina*  
*(Prinz v. Österreich des Kaisers)*

Erzeugt am *8. Juni 1921*

Ständige Beschriftung: *Hohrenfeld*

Die vorstehenden Angaben bezeugt:  
Der Gesti-Buch-Anschau der Obersten Behörde für Vollblutzücht und Rennen

(Ort und Datum): *Hohrenfeld am 25. Juni 1921.*

(Unterschrift des Eigentümers der Mutterstute)  
Der Gesti-Buch-Anschau der Obersten Behörde für Vollblutzücht und Rennen

Die Fohlen-Namen, welche geklärt haben, daß dieselben mit dem Fohlennamen übereinstimmen, sind im Anhang des Geburts-Scheins zu verzeichnen und sind zu bezeugen. Für die im Anhang angegebenen Wiederholungen mit Vollblutzeugen, welche sich nicht in Besitz des Eigentümers der Mutterstute befinden, sind die Fohlen-Namen der betreffenden Fohlen zu bezeugen, welche nach Einverständnis mit dem Eigentümer der Mutterstute im Anhang des Geburts-Scheins zu verzeichnen sind.

Eingetragen von dem Amtmann des Allgäu-Bezirksamtes (Ort) unter No. *411*

Der Gesti-Buch-Anschau der Obersten Behörde für Vollblutzücht und Rennen

Berlin, den *17. April 1921*

### Geburtschein eines Rennpferdes

Für jedes im Deutschen Reich geborene Rennpferd wird ein solcher Geburtschein ausgestellt. Dieser betrifft den einstigen Derby-Crack des Jahres 1934 aus dem Stall Haniel, den dunkelbraunen Hengst Travertin. Er wurde vorzeitig außer Gefecht gesetzt und konnte an dem berühmtesten deutschen Rennen in Hamburg-Horn nicht teilnehmen.